

Vorlagennummer: E 49/0154/WP18
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 12.11.2024

Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 10.10.2024

Vorlageart: Entscheidungsvorlage
Federführende Dienststelle: E 49 - Kulturbetrieb
Beteiligte Dienststellen:
Verfasst von: E 49/S

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Zuständigkeit
26.11.2024	Betriebsausschuss Kultur und Theater	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater genehmigt die Niederschrift zur Sitzung vom 10.10.2024.

Finanzielle Auswirkungen:

	JA	NEIN	
		x	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieben er Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieben er Ansatz 20xx ff.	Gesamtbedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieben er Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieben er Ansatz 20xx ff.	Folge-kosten (alt)	Folge-kosten (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):

Keine

Klimarelevanz:

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>

Der Effekt auf die CO2-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
- mittel 80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
- mittel 80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

- vollständig
- überwiegend (50% - 99%)
- teilweise (1% - 49 %)
- nicht
- nicht bekannt

Erläuterungen:
Siehe Anlage

Anlage/n:
1 - Niederschrift_BakuT_10.10.24(06.11.2024)_2 (öffentlich)

N i e d e r s c h r i f t

Sitzung des Betriebsausschusses Kultur und Theater

16.10.2024

Sitzungstermin:	Donnerstag, 10.10.2024
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	19:50 Uhr
Ort, Raum:	Verw.Geb. Mozartstraße Raum 207/208, Mozartstraße 2-10, Aachen

Anwesende:

Ratsherr Tobias Benedikt Tillmann

Ratsfrau Silke Bergs

Ratsfrau Andrea Derichs

Bürgermeisterin Hilde Scheidt

Ratsherr Hermann Josef Pilgram

Ratsfrau Dr. Margrethe Schmeer

Ratsherr Sebastian Becker

Frau Ursula Epstein

Vertretung für Ratsfrau Ellen

Frau Aida Beslagic-Lohe

Begolli

Frau Ruth Crumbach-Trommler

Frau Marlies Diepelt

Frau Erika Monnartz

Frau Barbara Frankenberger

Vertretung für Philippe Driessen

Frau Ute Piwowarsky

Frau Alina Cohnen

Frau Marie-Jose Schlösser-Al-Janabi

Herr Günter Behner

Herr Philipp Spahr

Abwesende: entschuldigt

Ratsfrau Ellen Begolli

Herr Philipp Driessen

Herr Nils Kaletsch

Frau Caline Strack

von der Verwaltung:

Herr Heinrich Brötz, Beigeordneter

Herr Olaf Müller, E 49

Frau Tzavara, E 46/47

Herr Hotz, E 46/47

Herr Beck, E 49/4

Herr Dr. Pohle, E 49/2

Frau Roebers, E 49/2

Herr Gassenmeier, E 49/5

Herr Rief, E 49/1

Frau Birkenstock, E 49/1

Frau Hauser, E 49/1

Herr Klingel, FB 13

als Schriftführer:

Herr Haubrich, E 49/S

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung

2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 05.09.2024 (öffentlicher Teil)

3 Vorstellung von Vereinen, Initiativen und Verbänden

hier: Aachener Wohnzimmerkonzerte e.V.

4 Vorstellung von Museen in Aachen außerhalb städtischer Trägerschaft

5 Theaterplatz i.R. Innenstadtkonzept 2022; hier: Projektstand und Bauablauf

6 Sachstand Kulturportal

7 Neutarifizierung und Finanzierung der Bildungsk Kooperationen der Musikschule mit Kitas und Schulen

8 Sachstandsbericht Jekits – Finanzierung und Ausweitung

Antrag der Fraktionen SPD und GRÜNE vom 05.09.2024

9 Sachstandsbericht Schrittmacher 2025

10 Ankauf Mikolaj Sobczak "The Vision" für das Ludwig Forum

11 Ankauf von Parfum Flakons für die Route Charlemagne

12 Sachstand Beschlusskontrolle - Umsetzung der Themen und Beschlüsse der vorherigen Sitzungen

13 Mitteilungen

Nichtöffentlicher Teil

1 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 05.09.2024 (nichtöffentlicher Teil)

2 Personalangelegenheiten

3 Mitteilungen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Zu Beginn der Sitzung erklärt der Beigeordnete, Herr Brötz, dass er spätestens 19:30 Uhr die Sitzung verlassen muss. Grund hierfür ist eine Krisensitzung mit der Elternschaft in einer Kita in Brand.

Der Vorsitzende, Herr Tillmann, schlägt daher vor, die Tagesordnungspunkte 5 und 7 an den Beginn der Sitzung vor zu ziehen.

Nach kurzer Diskussion schlägt Ratsherr Pilgram vor, die beiden TOPs Nr. 10 „Ankauf Mikolaj Sobczak The Vision für das Ludwig Forum“ und 11 „Ankauf von Parfum Flakons für die Route Charlemagne“ in den nichtöffentlichen Teil zu verlegen.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater beschließt einstimmig, die Tagesordnung mit den o.a. Änderungen anzunehmen.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 05.09.2024 (öffentlicher Teil)

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater genehmigt die Niederschrift zur Sitzung vom 05.09.2024 (öffentlicher Teil)

Abstimmungsergebnis mehrheitlich, 1 Enthaltung

zu 5 Theaterplatz i.R. Innenstadtkonzept 2022; hier: Projektstand und Bauablauf

Ausschussvorsitzender Tobias Tillmann verweist auf die eingereichte Vorlage FB 61/1028/WP18 und öffnet das Plenum für Anmerkungen und Fragen.

Frau Piwowarsky äußert Bedenken hinsichtlich der Farbwahl der Bodenbeläge. Sie berichtet von Ihrer Teilnahme an der Bemusterung und äußert die Befürchtung, dass die helle Farbe des Materials schnell verschmutzen könnte. Dadurch könnten hohe Reinigungs- und Instandhaltungskosten entstehen. Bei einer Demonstration des Materials im Nasszustand sei es sofort fleckig geworden.

Ausschussvorsitzender Tillmann verweist auf die Zuständigkeiten des BaKuT.

Frau Crumbach-Trommler schließt sich den Bedenken von Frau Piwowarsky an und fragt nach der genauen Farbigkeit der Bodenbeläge. Sie stellt fest, dass die gesichteten Beläge neben Grau auch Beige-Nuancen enthielten. Auch sie befürchtet eine schnelle Verschmutzung durch das Theaterpublikum und mögliche zusätzliche Reinigungskosten.

Ratsherr Pilgram erkundigt sich nach der Reparaturfähigkeit der Bodenbeläge und spricht sich gegen Behelfslösungen wie Asphaltauffüllungen aus. Er fragt, ob die Nutzbarkeit des Theaterplatzes als Veranstaltungsort berücksichtigt wird, insbesondere hinsichtlich Stromanschlüssen und der Stabilität des Bodenmaterials. Er bittet die Entwürfe gegebenenfalls hierauf zu überprüfen.

Ratsfrau Derichs lobt den aktuellen Planungsstand und drückt ihre Zufriedenheit mit der Vorlage aus. Sie hebt die Gestaltung des Übergangs zwischen Theater und Theaterplatz positiv hervor. Mit Verweis auf die Vorlage merkt sie an, dass viele der angesprochenen Punkte bei der Materialwahl bereits Berücksichtigung finden. Zudem verweist sie auf die Ausführung der Verkehrsflächen mit Ortbeton.

Herr Spahr (FB 61) freut sich über das Interesse an der Bemusterung der Bodenbeläge und versichert, dass die geäußerten Rückmeldungen berücksichtigt werden. Er erklärt, dass hochwertige, langlebige Steine gewählt wurden und die Farbigkeit der Beläge noch einmal mit dem Planungsteam besprochen wird. Optionen zur Nachbearbeitung bestehen.

Zur Reparaturfähigkeit der Beläge versichert er, dass auch diese berücksichtigt wird. Die Verkehrsflächen sollen aus Ortbeton bestehen, da die Sicherheit, ob Pflasterbeläge dafür geeignet sind, nicht gewährleistet sei. Er betont, dass die Stabilität der Bodenbeläge den jeweiligen Anforderungen angepasst wird.

Zur Frage nach der Nutzbarkeit des Theaterplatzes als Veranstaltungsort bestätigt er, dass Technikanschlüsse vorgesehen sind. Die genaue Positionierung dieser Anschlüsse wird mit dem Theater abgestimmt. Die Ausführungsplanung soll im Sommer 2025 vorgestellt werden.

Generalintendantin Elena Tzavara bestätigt, dass der Theaterplatz als Teil des Theaters fungiert. Sie schlägt vor, dass AG-Material für eine potentielle Außenbühne verwendet wird und bestätigt ebenfalls, dass das Theater Aachen die Möglichkeit erhält, das Wasser in der Mulde an- und abzustellen, um den Platz flexibel für Veranstaltungen nutzen zu können. Abschließend dankt sie den Anwesenden für die Rückmeldungen und die Diskussion.

Der Ausschussvorsitzende Tobias Tillmann bedankt sich bei allen Anwesenden für ihre Beiträge und schließt den TOP 5.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater nimmt die Vorlage zu Kenntnis.

zu 7 Neutarifizierung und Finanzierung der Bildungsk Kooperation der Musikschule mit Kitas und Schulen

Ratsfrau Dr. Schmeer dankt für die gute Vorlage. Sie spricht von einer erträglichen Finanzierung aufgrund der Kooperation von FB 45 und E 49.

Ratsfrau Dr. Schmeer hinterfragt, inwiefern genügend Lehrkräfte für diese Aufgaben zur Verfügung stehen und ob diese im Angestelltenverhältnis arbeiten.

Ratsfrau Bergs schließt sich dem Dank an und fragt nach, ob der Kita-Musikfonds neu eingerichtet werden soll und verweist in diesem Zusammenhang auf die Sonderlösung für die Grundschule Schönforst.

Unter Bezugnahme auf die Anfrage von Ratsfrau Dr. Schmeer informiert Herr Gassenmeier, dass die Kräfte ausschließlich im Angestelltenbereich arbeiten werden.

Es besteht jedoch ein Fachkräftemangel, so dass es zu Beginn ggfs. vakante Stellen geben wird, die aber wiederbesetzt werden sollen. Es gibt jedoch hierfür aufgrund des Fachkräftemangels keine Garantie. Die Kräfte werden zur Zeit ausgeschrieben. Aus o.g. Gründen sind ggfs. nicht alle Maßnahmen zeitnah umsetzbar. Herr Gassenmeier spricht von einer Aufwertung für die Musikschule.

Es ist nicht daran gedacht, die Förderhöchstgrenzen des Musikfonds aufzulösen bzw. aufzuweichen, so der Beigeordnete, Herr Brötz. Zum Thema Schönforst müsse man sich noch Gedanken machen; es handelt sich insgesamt um ein Sammelprojekt.

Ratsfrau Epstein schließt sich dem Dank an und lobt die Vorlage der Verwaltung. Auch Frau Crumbach-Trommler schließt sich dem Dank für die Vorlage der Verwaltung an und weist auf Fördermöglichkeiten von Sponsoren hin.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater nimmt die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis.

zu 3 Vorstellung von Vereinen, Initiativen und Verbänden

hier: Aachener Wohnzimmerkonzerte e.V.

Es folgt eine PowerPoint-Präsentation durch Herrn Kruska.

Ratsfrau Epstein fragt, inwiefern es eine Website des Vereins gibt.

Dies wird durch den Vorsitzenden, Herrn Tillmann, bejaht.

Herr Kruska hebt den Fokus auf klassische Kammermusik hervor.

Der Beigeordnete, Herr Brötz, erklärt, dass hier aus der Corona Krise ein neues Format entstanden ist und es kulturelle Verknüpfungen mit den Schulen gibt. Er empfiehlt eine Kooperation mit der Barockgruppe des Sinfonieorchesters des Theaters Aachen.

Herr Kruska hebt noch einmal die Fokussierung des Vereins auf Kammermusik hervor. Er lobt die Arbeit des Sinfonieorchesters des Stadttheaters Aachen, das jedoch eine andere Zielrichtung habe.

Frau Tzavara betont mögliche Synergieeffekte.

Ratsfrau Dr. Schmeer schlägt als weiteren Bespielungsort in Aachen das Suermondt-Ludwig-Museum vor.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater nimmt die Vorlage der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis.

zu 4 Vorstellung von Museen in Aachen außerhalb städtischer Trägerschaft

Herr Pavel stellt die Nekrei Ausstellung im Museum Pavel ausführlich vor (siehe Links).

Ihren ausführlichen Dank für die Vorstellung sowie die geleistete Arbeit sprechen Ratsfrau Epstein,

Ratsherr Becker, Ratsfrau Dr. Schmeer, Bürgermeisterin Scheidt, Ratsherr Pilgram und Frau Schlösser Al Janabi aus.

Rückfragen werden direkt durch Herrn Pavel beantwortet.

<https://www.nekrei.org>

<https://vimeo.com/1019840166/e2da3e869a?ts=0&share=copy>

<https://vimeo.com/1019847317/da1aa59540?ts=0&share=copy>

Darüber hinaus äußert Herr Pavel einen Förderwunsch an die Kulturpolitik.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 6 Sachstand Kulturportal

Herr Klingel stellt den geplanten Internetauftritt von www.aachen.de sowie die Planungen hinsichtlich des Kulturportals ausführlich vor.

Da es aus Nutzerperspektive sinnvoller ist, das kulturelle Angebot auf www.aachen.de zu bündeln, konzentriert sich die Verwaltung nun auf diesen Weg. Die Idee der Verknüpfung mit dem „Bildungsportal“ wird nicht weiter verfolgt, so der Beigeordnete Herr Brötz.

Er bittet Herrn Klingel, auch die Möglichkeit zu schaffen, dass die Fotos und Links aus der freien Szene eingesetzt werden können.

Herr Klingel weist darauf hin, dass die Stelle für die Umsetzung der Maßnahmen zur Zeit noch nicht besetzt ist.

Ratsfrau Bergs dankt Herrn Klingel für die Vorstellung.

Sie spricht ihren Wunsch aus, die Veranstaltungen deutlicher auf der Startseite sichtbar zu machen.

Ratsherr Becker spricht ebenfalls seinen Dank aus und hinterfragt, inwiefern zunächst städtische Veranstaltungen enthalten sein werden. Herr Klingel erklärt, dass in einem ersten Schritt die städtischen Veranstaltungen aufgenommen werden. In einem zweiten Schritt sollen dann die Veranstaltungen der freien Szene folgen. Er weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass stets eine Rechtssicherheit gewährleistet sein muss.

Ratsfrau Derichs spricht ebenfalls ihren Dank aus und betont ihre Vorfreude auf das Ergebnis.

Ratsherr Pilgram schließt sich dem Dank an. Er hinterfragt, inwiefern der Einsatz von KI vorgesehen ist.

Für den Einsatz der KI muss es Regeln geben, was an welcher Stelle eingesetzt werden soll, so Herr Klingel. Auch hier gilt die erforderliche Rechtssicherheit.

An die Adresse des Kulturbetriebs schlägt Ratsherr Pilgram vor, den KASStE-Steckbrief mit aufzunehmen und fragt an, ob es hier bereits ein Konzept gebe.

Herr Müller weist diesbezüglich auf die sehr gute Kommunikation mit der freien Szene hin. Ein Konzept ist in Vorbereitung und E 49 steht hier in Kontakt mit dem FB 13.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater nimmt die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis.

zu 8 Sachstandsbericht Jekits - Finanzierung und Ausweitung

Antrag der Fraktionen SPD und GRÜNE vom 05.09.2024

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater nimmt die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis.

zu 9 Sachstandsbericht Schrittmacher 2025

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater nimmt die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis.

zu 12 Sachstand Beschlusskontrolle-Umsetzung der Themen und Beschlüsse der vorherigen Sitzungen

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater nimmt die Vorlage der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis.

zu 13 Mitteilungen

Hinsichtlich des kulturellen Leitprofils berichtet der Beigeordnete, Herr Brötz, über einen geplanten Termin zum Thema „Kultur und Stadtentwicklung“ am 19.12.2024 im Ludwig Forum. Er bittet um Vormerkung. Eine Einladung wird folgen.